

RACHEL, JOSEPH UND KAIN

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 1, page 150

Wie gar ei- ne schö- ne Jung- fer ist Ra- chel ge- west, drum hat sie der Ja- kob ge-
liebt. Sie ha- ben ge- schla- fen drau- ssen auf dem Feld, wo sie die Scha- fe hüt.

1) Wie gar eine schöne Jungfer ist Rachel gewest,
Drum hat sie der Jakob geliebt.
Sie haben geschlafen draussen auf dem Feld,
Wo sie die Schafe hüt.

2) Joseph ist auch ein Schäfer gewest,
Bis Gott hat Freude an ihm gehabt.
Er ist König in Ägypten gewest.
Er hat Vater und Brüder ernährt.

3) Kain und Abel sind auch zwei Brüder gewest,
Der eine der hat's verspielt.
Kain hat seinen Bruder um das Leben gebracht,
Hat gemeint, Gott sieht es nicht.

4) Kaum hat Kain seinen Bruder um das Leben gebracht,
So redet Gott mit ihm :
« Kain, Kain, wo ist dein Bruder Abel hin,
Dass du die Schafe hütst ? »

5) « Ich weiss nicht, wo mein Bruder Abel ist,
Vor Kummer möcht ich vergehn.
Er ist draussen auf dem Feld von den Schafen hinweg
Und hat sie lassen gehn. »

6) Kaum hat Kain seinen Bruder um das Leben gebracht,
so redet Gott mit ihm :
« Kain, du hast deinen Bruder um das Leben gebracht,
Das Blut schreit auf zu mir. »

7) Und wenn die Welt steht sechstausend Jahr,
So vergeht die Falschheit nicht,
Bis Gott uns alle abfordern wird.
Wir alle müssen vors Gericht.

Alteckendorf 1850

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2012